

Lingg, Hermann von: Geistersehen (1862)

1 Zu lautes Klagen um die Toten
2 Verstöre, sagt man, ihre Ruh.
3 Sie schweben dann wie Friedensboten
4 Dem Lager der Verlassnen zu;

5 Und unsrer Tränen überdrüssig
6 Erscheinen sie zwar bleich und kalt,
7 Doch strahlend und wie Nebel flüssig,
8 In ätherhafter Lichtgestalt.

9 Ach, wär' es so, und lebt' ein Leben,
10 Das aus Verwesung sich entreißt,
11 Nein, keine Fiber sollte beben,
12 Trät' in der Nacht zu mir dein Geist!

13 Wenn mich die milden Augen grüßten,
14 In denen sich ein Jenseits malt,
15 Mir wär' es, wie ein Tau den Wüsten,
16 Wie Licht, das einem Kerker strahlt!

(Textopus: Geistersehen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33639>)